

### **Verhaltenskodex**

»Vertrauen und Nähe gehören zur pädagogischen Beziehung. Damit diese Basis der Pädagogik nicht für Gewalt und Übergriffe genutzt werden kann, einigen wir uns auf verbindliche Regeln für bestimmte Situationen. Um den pädagogischen Alltag nicht durch Regeln und Verbote zu überfrachten, halten wir die Anzahl der geregelten Situationen überschaubar. In diesem Sinne ist der Verhaltenskodex nicht als abschließend zu verstehen; jede Fachkraft bleibt dafür verantwortlich, das Verhältnis von Nähe und Distanz zu Kindern angemessen zu gestalten.

Folgende Regeln beziehen sich auf den Umgang mit Kindern und gelten für alle Mitarbeitenden:



Fehler können passieren, Ausnahmen sind manchmal wichtig, aber: Auf den Umgang kommt es an. Mit dem Verhaltenskodex verpflichten wir uns, Ausnahmen und Übertretungen transparent zu machen und die Einrichtungsleitung zu informieren, damit kein falscher Eindruck entsteht. Im Fall von Ausnahmen oder Übertretungen anderer erinnern wir den- oder diejenige, sich entsprechend zu verhalten. Geschieht das nicht, verpflichten wir uns selbst zur Information. Fehlerfreundlichkeit und Transparenz fördern keine Denunziation – im Gegenteil! Sie sind die Voraussetzung, um mögliche Täterstrategien unwirksam zu machen und zugleich Gerüchten und Falschverdächtigung vorzubeugen.«<sup>1</sup>

Als Betreuungsperson und Mitarbeitende/Mitarbeitender der Kindertageseinrichtung erkenne ich diesen Verhaltenskodex als verbindliche Regel an.

---

Vorname, Name

---

Datum, Unterschrift

---

<sup>1</sup> Unabhängiger Beauftragter für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs o.J., S. 37